

Die Hasenheide: damals idyllisches Ausflugsziel – heute karge Landebahn

Warum Teile von Kananohe zu Godshorn gehören, kann man sich heute schwer vorstellen. Die kleine Siedlung westlich von Kaltenweide ist doch von Godshorn aus überhaupt nicht erreichbar... doch das war nicht immer so. Vor dem Bau der Flughafen-Nordlandebahn war das Gelände, auf dem heute gestartet und gelandet wird, keineswegs unbelebt. Es ist ein besonders auffälliges Beispiel dafür, wie das Stadtgebiet sich wandelt.

Ältere Mitbürger erzählen heute noch, dass sie „in der Hasenheide schwimmen gelernt haben“. Die Hasenheide ist heute eine kleine Straße in Kananohe, die am Zaun des Flughafens endet. Damals war es die Bezeichnung für ein Landschaftsgebiet, in dem es Bauernhäuser und Bäume gab – und zwei Tonkuhlen, die mit Wasser gefüllt waren. Kleingärten waren am Seeufer angelegt worden. Auf unserem Bild der Landebahn aus dem Jahr 1987 erinnert nichts mehr daran.

Schon vor dem 2. Weltkrieg waren die Tonkuhlen beliebte Badeseen, auch für Ausflügler aus Hannover. Die „Weinstuben und Gaststätte Hasenheide“, die ihren Sitz mit „Godshorn b. Cananohe“ bezeichnete, lud zum Verweilen ein. Und dann entstand nach dem Krieg das „Aquarium“, eine Gastwirtschaft mit Hotelbetrieb, direkt am Wasser gelegen. Inhaber Fritz Harenberg, ein ehemaliger Schrotthändler, dem von Schulenburgern, die ihn kannten, ein guter Riecher



Das „Aquarium“, eine Gastwirtschaft mit Hotelbetrieb, lag direkt am Wasser.

Foto: Privat

für Geschäfte bescheinigt wird, machte das Haus zu einer florierenden Ausflugs-gaststätte. Es gab einen „5 Uhr Tanztee“, beschrieben als „erholsame Abwechslung bei flotter Musik unserer Tanzkapelle“ aber auch 20 ruhige Einzel- und Doppelzimmer mit fließend warm Wasser. Harenbergs Küche versorgte in den 50er Jahren „alle Hannover anfliegenden Fluggesellschaften bordsmäßig“.

Dort waren auch Prominente zu Gast, zum Beispiel der Orchesterchef Hazy Osterwald. 1964 kam das Ende. Die Tonkuhlen wurden verfüllt, die Gebäude in der Hasenheide abgerissen. Die Inhaber der Grundstücke, auf denen heute die Flugzeuge starten und landen, wurden abgefunden. Fritz Harenberg findet man auf alten Postkarten als Betreiber der „Flughafenterassen“ direkt am Airport. So wird

ihm der geschäftliche Bezug zum Flughafen das Ende des Aquariums leichter gemacht haben. Umgesiedelt wurden auch zwei Landwirtschaften, deren Höfe auf dem Gebiet der heutigen Landebahn lagen. Dass diese Baumaßnahme nur ein Vorbote der Zeit sein würde, in der das ganze Dörfchen Schulenburg-Nord dem Ende entgegen sieht, konnte man damals nicht ahnen. BR

**ST-SANITÄR
FISCHER GmbH** 
Alles aus einer Hand!

**Wir gratulieren zum
75-jährigen Jubiläum.**

 **Fischer**,... der Spezialist für Wasser-Technik *und mehr*

Am Pferdemarkt 3 · 30853 Langenhagen
Telefon (05 11) 77 68 43 · Fax (05 11) 7 24 02 95
ST-Sanitaer@t-online.de · www.St-Sanitaer.de

*Wir gratulieren zu
75 Jahren ECHO-Langenhagen*



**Dieter Grämer / Michael Grämer
Autolackiererei/Unfallschäden**



- Lackierung und Karosserie-reparaturen
- Scheibenaustausch
- Dellenreparatur
- Kostenvoranschläge

An der Autobahn 64, 30851 Langenhagen
Telefon (0511) 63 78 04, Fax (0511) 37 16 45
www.walter-locker-gmbh.de